Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,10 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 2,70 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 17 | Halver, Montag, 21. Januar 1952 | 1952

Theodor Blank: „Keine andere Wahl"

Allgemeine Wehrpflicht rückt näher

Rundfunkansprache des Sonderbeauftragten - „Bürger in Uniform" und „Auslese-Dienstpflicht"

dmt. Bonn, 20. Januar

Der Beauftragte der Bundesregierung, Bundestagsabgeordneter Blank, gab am Samstag über alle westdeutschen Sender einen allgemeinen Ueberblick über die im Laufe dieses Jahres zu erwartenden Maßnahmen zur Durchführung des deutschen Verteidigungsbeitrags. Nach den Worten Blanks ist eine allgemeine Wehrpflicht für die Bundesrepublik nicht zu umgehen, da für alle Länder der europäischen Verteidigungsgemeinschaft einheitliche Wehrverfassungen gelten müssen. In der Praxis laufe für Deutschland aber die allgemeine Wehrpflicht auf eine „Auslese-Dienstpflicht" hinaus, da bei der Einziehung der jungen Rekruten Rücksicht nicht nur auf gesundheitliche, sondern auch auf berufliche und soziale Gesichtspunkte genommen werde. Die Dienstpflicht würde sich zunächst auf die Jahrgänge 1929 bis 1934 erstrecken.

Zur Durchführung des deutschen Verteidigungsbeitrages, der 12 von insgesamt 43 europäischen Divisionen vorsehe, würden zunächst etwa 300 000 bis 400 000 Mann benötigt. Dies entspreche ungefähr der Stärke eines einzigen Jahrganges. Blank betonte, daß die deutschen Divisionen, die mit anderen nationalen Divisionen zu europäischen Armeekorps zusammengefaßt werden sollen, die gleichen Uniformen, Waffen und Ausrüstungen, wie die übrigen Soldaten der europäischen Armee erhalten sollen, denen sie auch militärisch gleichgestellt würden.

Deutsche Stabsoffiziere würden im gleichen Maße wie die Offiziere anderer Nationen an der militärischen Planung und Führung beteiligt. Ueber die Behandlung der künftigen deutschen Soldaten erklärte Blank, sie würden auf Grund ihrer Uniformen weder Vorrangstellung genießen, noch schlechter behandelt als andere Staatsbürger. Sie seien „Bürger in Uniform". Diese Uniform werde nichts anderes sein als eine „praktische Arbeitskleidung", wie sie jeder Beruf kenne, und die man am Feierabend ausziehen könne. Der Bundesregierung liege viel daran, die früher übliche peinliche Trennung von Zivil und Militär zu vermeiden. Spaß mache es niemanden in der Bundesregierung, daß wieder eine Armee aufgestellt werden müsse. Es bleibe uns aber keine andere Wahl, wenn wir den Frieden retten wollten.

Wehrgesetz verfassungswidrig?

wl. Bonn, 20. Januar

Ueber die Zulässigkeit der von der SPD vorgesehenen Feststellungsklage beim Bundesverfassungsgericht, worin ein Wehrgesetz als verfassungswidrig festgestellt werden soll, ist es zwischen der SPD und Bundesjustizminister Dehler zu einem Meinungsstreit gekommen. Dr. Dehler hatte am Sonntag die Erhebung der Feststellungsklage für nicht möglich erklärt, da es noch gar keinen Tatbestand gebe, gegen den man klagen könne.

Erst mit dem Beginn einer parlamentarischen Beratung über das Wehrgesetz könne man rechtliche Schritte unternehmen. Gegen diese Auffassung wandte sich namens der SPD Bundestagsabgeordneter Mellies. Die Feststellungsklage sei in dem Augenblick notwendig geworden, in dem die Bundesregierung ihren Willen zu erkennen gebe, einen Wehrbeitrag durchzuführen. Die formalistische Auslegung des Grundgesetzes sei Sache des Bundesverfassungsgerichts.

Vorbehalte der FDP

dpa. Eschwege, 20. Januar

Der Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion Euler wandte sich auf einer Landesdelegierten-Versammlung seiner Partei am Sonnabend in Eschwege gegen eine Wehrpflicht in der Bundesrepublik „unter den heutigen psychologischen Verhältnissen".

Er sagte, wenn eine europäische Verteidigungsgemeinschaft zustande kommt, könne schon aus militärischen Gründen nicht mit der Wehrpflicht begonnen werden. Wer heute das Volk mit der Wehrpflicht überraschen und erschrecken wolle, sei ein Illusionist oder vielleicht auch ein verkappter Parteigänger der Sowjets.

SPD gegen alliierte Eingriffe

Scharfe Stellungnahme von Parteivorstand und Parteiausschuß

wl. Bonn, 20. Januar

SPD-Parteivorstand und Parteiausschuß wandten sich am Sonntag in einer scharfen Resolution gegen die von der alliierten Hohen Kommission verfügte Aenderung des Gesetzes über die finanzielle Eingliederung Berlins in den Bund. In diesem Eingriff sieht die SPD einen Beweis für die wirklichen alliierten Absichten gegenüber dem Gerede von der deutschen Gleichberechtigung und der sogenannten deutschen Souveränität. Der alliierte Schritt bedeute ein überflüssiges Zurückweichen vor etwaigen sowjetischen Protesten und hinterlasse in der deutschen Oeffentlichkeit das bittere Gefühl, über ein Parlament zu verfügen, das sieben Jahre nach Kriegsende noch immer nicht für voll genommen werde.

Gegenüber dieser scharfen Stellungnahme verweist man in amtlichen Kreisen darauf, daß der Vollzug dieses Gesetzes durch das alliierte Veto wahrscheinlich nicht beeinträchtigt werde. In der alliierten Mitteilung werde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß gegen die Uebernahme von Bundesgesetzen durch Berlin dann keine Bedenken bestehen, wenn dies in eigener Berliner Zuständigkeit erfolge. Etwaige Schwierigkeiten könnten dadurch leicht überbrückt werden, daß Berlin die Bundesgesetze mit gleichem Wortlaut als Berliner Gesetze beschließe.

Inzwischen hat der Berliner Bürgermeister Reuter mit Angehörigen der alliierten Hohen Kommission Fühlung genommen, um diese zu einer Zurücknahme des Vetos zu bewegen. Reuter erklärte gegenüber Pressevertretern, er werde solange in Bonn bleiben, bis die Situation endgültig geklärt sei.

Französisches Kabinett Faure gebildet

Schuman bleibt Außenminister — 40 Minister und Staatssekretäre

dmt. Paris, 20. Januar

Am Sonntagmorgen hat der mit der Regierungsbildung beauftragte neue französische Ministerpräsident Faure sein Kabinett gebildet und kurz darauf dem Staatspräsidenten Auriol vorgestellt. In dem Kabinett, das aus nicht weniger als 40 Ministern und Staatssekretären besteht, hat Robert Schuman wieder das Außenministerium inne, während das Verteidigungsministerium wieder von Georges Bidault geführt wird. Das in Hinblick auf die Krise in Indochina besonders wichtige Uebersee-Ministerium hat Jean Letourneau.

22 der 26 Kabinettsminister haben bereits dem Kabinett Pleven angehört. Ministerpräsident Faure hat gleichzeitig das Finanzministerium übernommen. Die Sozialisten hatten am Sonnabend im Laufe einer langen Sitzung beschlossen, sich nicht an der Regierung zu beteiligen. Ihr erster Schritt bei dem neuen Ministerpräsidenten galt einer Erklärung über ihre Stellungnahme zur Lage in Tunis.

Nach Parteien aufgeschlüsselt ist die Zusammensetzung der neuen Regierung folgende: 13 Radikalsozialisten, 13 Konservative, 11 Volksrepublikaner und 3 Radikalsozialisten des linken

---

Das Wiesbadener Schwurgericht vertagte den seit November laufenden Prozeß gegen 6 hohe Beamte aus dem ehemaligen Reichsjustizministerium und der „Kanzlei des Führers" am Freitag auf den 29. Januar. In der Zwischenzeit sollen Zeugen aus Bayern vernommen werden.

„Abschlägig beschieden"

S. T. In den Becher des stets frischen Optimismus, mit dem von Bonn aus fortschreitende Einigung über die noch strittigen Punkte der Europa-Armee gemeldet wird, haben die Alliierten wieder einmal eine kräftige Dosis bitterer Wermuth-Tropfen geträufelt. Es handelt sich um die schwierigste Seite des ganzen Komplexes, wer nämlich die ungeheuren Summen, die eine plötzliche Wiederaufrüstung der Bundesrepublik verschlingen würde letzten Endes aufbringen soll. Im engsten Zusammenhang damit steht die Frage, wie weit die einzelnen Länderparlamente überhaupt noch befugt sein sollen, von einem ihrer bedeutsamsten Rechte, der Bewilligung des Budgets, Gebrauch zu machen. Fast scheint es, daß in Zukunft von diesem Recht nicht mehr viel übrig bleiben soll.

Für den deutschen Anteil hatte die Bundesregierung vorgeschlagen, ihn durch den NATO-Sonderausschuß der „drei Weisen" festsetzen und ihn in eine gemeinsame europäische Kasse fließen zu lassen, aus der dann auch die Besatzungstruppen zu unterhalten seien. Diesem Sonderausschuß gehören bekanntlich ein Amerikaner, ein Engländer und ein Franzose an. Es ergäbe sich also bei Annahme des deutschen Vorschlages der paradoxe Zustand, daß der finanzielle Beitrag Westdeutschlands zu einer europäischen Armee von einem Gremium festgesetzt würde, dessen Mehrheit aus Vertretern von Ländern besteht, die überhaupt nicht Teilnehmer an der Europa-Armee sind. Im Vertrauen auf die „Weisheit" der „drei Weisen" blieb dem Bonner Parlament nichts anderes mehr übrig, als den Restbetrag der deutschen Einnahmen, die sich ja nicht beliebig erhöhen lassen, auf die speziell deutschen Bedürfnisse aufzuteilen. Es ergibt sich somit ganz offenbar die Gefahr, daß etwa das Ausmaß der sozialen Leistungen, so weit sie durch Bundesmittel bestritten werden müssen, nicht mehr durch die deutsche Volksvertretung, sondern von den Anglo-Amerikanern einseitig nach deren Gesichtspunkten entschieden würde.

Aber selbst dieser Vorschlag, der von einer deutschen Souveränität auf finanziellem Gebiet kaum noch etwas übrig lassen würde, dürfte, wie jetzt aus alliierten Kreisen verlautet, von der Hohen Kommission „abschlägig beschieden" werden. Daran ist zweierlei interessant. Einmal der Begriff „abschlägig beschieden", der bedenklich an eine gewisse Ausdrucksweise der ersten Nachkriegsjahre erinnert und sich kaum mit dem Aushandeln eines freiwilligen westdeutschen Beitrages zur Verteidigung Europas verträgt. Zum zweiten das beharrliche Festhalten der Hohen Kommission an der Auffassung, daß die Besatzungstruppen auch in Zukunft nicht aus einer gemeinsamen europäischen Kasse unterhalten werden sollen, sondern durch Besatzungskosten, deren Namen man zwar allenfalls nach außen ändern könnte, die aber im Grunde das bleiben, was sie waren, und die Westdeutschland auch in Zukunft neben seinen neuen Beiträgen für eine Europa-Armee aufzubringen hätte. Man sieht, wie unendlich weit die Auffassungen hier noch auseinandergehen, wie wenig „europäisch" der Geist auf der Gegenseite noch ist und warum man in der Oeffentlichkeit des Auslandes so selten von einer kommenden deutschen Souveränität, sondern meist nur von einer „nominellen" oder „qrasi-Souveränität" spricht. Will man damit schamhaft umschreiben, daß sie nur auf dem Papier bestünde?

US-Militärflugzeug ins Meer gestürzt

36 Opfer an der Küste von Britisch-Columbia

dpa. Seattle, 20. Januar

Ein viermotoriges Transportflugzeug der USA-Luftstreitkräfte vom Typ Do IV, das auf der „Luftbrücke von Korea" nach einem Flugplatz in dem nordwestamerikanischen Staat Washington unterwegs war, stürzte am Sonnabend unweit der Küste von Britisch-Columbia ins Meer. Bis zum Abend konnten von Booten, die sofort nach der etwa einen Kilometer von der Küste entfernten Unglücksstelle eilten, nur sieben Insassen der Maschine gerettet werden, die mit insgesamt 43 Personen besetzt gewesen war. Von amtlicher kanadischer Stelle in Vancouver wurde mitgeteilt, daß wenig Hoffnung auf Rettung weiterer Ueberlebender besteht.

Die Maschine, die 40 Militärpassagiere und drei Mann Besatzung an Bord hatte, hatte bereits vorher eine Notlandung auf einem Flugplatz der Queen Cherlotte-Inseln versucht. Nachdem sie in den eisigen Nordpazifik gestürzt war, schwamm sie eine Weile an der Oberfläche und ging an der verhältnismäßig seichten Stelle unter. Nur noch eine Tragfläche und ein Teil des hinteren Leitwerks sind zu sehen.

Flugzeugunglück: 5 Tote

dpa. Sacramento (Kalifornien), 20. Januar

5 Personen kamen am Sonntag in Sacramento ums Leben und 50 wurden verletzt, als ein zweimotoriger leichter Bomber der USA-Luftstreitkräfte auf das Wachgebäude des Fliegerhorstes Mather abstürzte und kurz danach Feuer fing.

US-Frachter auf Mine gelaufen

dpa. Hamburg, 20. Januar

Der 7191 BRT große amerikanische Frachtdampfer „Thomas Simlee" ist am Sonntagmorgen vor der Elbmündung auf eine Mine gelaufen. Nach den bisherigen Informationen wurde niemand dabei verletzt.

Die Bergungsschlepper „Danzig" und „Möwe" sind dem Schiff zu Hilfe geeilt, das nach Hamburg zurückgebracht werden soll. Es war auf der Reise von Hamburg nach Hampton Roads, USA.

Die Heilige Schrift im Panzerkleid

Aus den Vereinigten Staaten hört man, daß dort ein Verlag dazu übergegangen ist, Bibeln und Gebetbücher für die Truppe mit Stahleinbänden zu versehen. In den Deckel der im handlichen Taschenformat herausgegebenen Heiligen Schrift werden mehrere Millimeter dicke Stahlblätter eingebunden. Erfahrungen aus dem Koreakrieg sollen den Verlag zu seinem „eisernen" Entschluß veranlaßt haben. Die Bibel dürfte durch dieses Verfahren also zu einem recht „gewichtigen" Buch werden, eine Eigenschaft, die man ihr auch ohne Panzerplatten schon seit Jahrtausenden zuspricht.

Die gewiß sehr gut gemeinte Absicht des amerikanischen Verlages läßt sich nun nach mancher Richtung auswerten. Gewiß, schon manche mit vielen Papieren gefüllte Brieftasche hat ihrem Träger im Krieg das Leben gerettet und den Splitter kurz vor dem Herzen stillstehen lassen. Auch von Taschenuhren erzählt man sich aus den beiden Weltkriegen solche Tatsachen. Und manches Gebetbuch, in der linken oberen Brusttasche der Feldbluse getragen, hat getreu die Kugel abgefangen und wurde für seinen Besitzer zur Reliquie. Aber warum nun die Bibeln in Panzerplatten hüllen?

Ganz abgesehen vom Gewicht — warum muß gerade die Heilige Schrift zu solch einem fragwürdigen Experiment herhalten? Wäre es nicht klüger, die Panzerplatten in die ganze Uniform einzunähen und der Bibel ihr geistiges Gewicht zu belassen?

Im übrigen, wen die Bibel in den Uniformtaschen aller Generale dieser Erde stecken und von diesen auch gelesen würde, — z. B. der Satz: „Wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert umkommen",— vermutlich käme dann kein Verleger mehr dazu, die Festigkeit gepanzerter Bibeln im feindlichen Feuer erproben zu müssen. (PvB)

Schwere Zusammenstöße in Aegypten

Briten durchsuchten Araber-Viertel von Ismailia — Zwei Tote in Kairo

dmt. Kairo, 20. Januar

Am Sonntag sperrten britische Truppen mit Panzern und Panzerwegen das Araber-Viertel von Ismailia ab. Der Stadtteil, der mit seinen engen Gassen als Schlupfwinkel von ägyptischen Terroristen bekannt ist, wurde Haus für Haus vom Keller bis zum Dach durchsucht. Diese Säuberungsaktion wurde durchgeführt, nachdem es in Ismailia zwischen ägyptischer Polizei, Demonstranten und britischen Truppen zu schweren Zusammenstößen gekommen war.

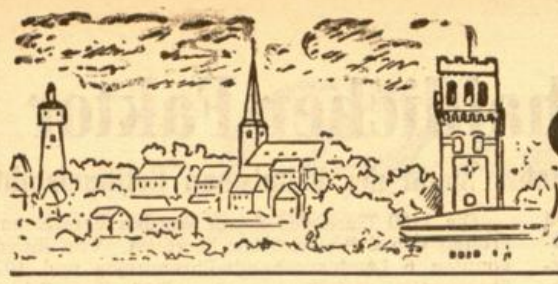
Das Gefecht begann, als eine Bombe, die in einem Apfelsinenkorb verborgen gewesen war, explodierte und einen britischen Lastwagen beschädigte. Die Schießereien, bei denen ein britischer Soldat getötet wurde, spielten sich zum größten Teil in einem Kloster ab, wo eine Nonne erschossen wurde. Die ägyptische Polizei will alle Polizisten verhaften, die während des Gefechtes auf britische Soldaten geschossen haben.

In Kairo kam es am Sonntag trotz des Ausnahmezustandes an mehreren Stellen zu Demonstrationen. Bei einem Zusammenstoß zwischen Studenten und der Polizei kamen zwei Studenten ums Leben, mindestens 20 Personen wurden verletzt. Die Studenten bewarfen die Polizisten mit Eisenstangen, Möbelstücken und Steinen.

Ein Opfer des Bergwerkunglücks

dpa. Essen, 20. Januar

Der Grubenunfall auf der Zeche „Königin Elisabeth" in Essen, wo am Freitag vier Bergleute durch hereinbrechendes Gestein für mehrere Stunden verschüttet waren, hat ein Todesopfer gefordert. Einer der Bergleute ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.



Seite der Heimat



Halver, den 21. Januar 1952

Im Rausch des Tanzes

Es ist der Sprung in die Grenzenlosigkeit des Weltalls, die Kunst, die nicht zu rechnen braucht. Der Tanz ist die Lust am Leben, die das Erdgebundene überwinden läßt.

Für Augenblicke, für Minuten strahlt der Tanz sprühendes Leben in den Raum oder über das Leuchtparkett großer Hotels, vor die Berghütte im Schnee, unter die alte Linde im Dorf, für Augenblicke ist die Luft erfüllt mit vibrierender Unruhe, ausgehend vom tänzerischen Temperament.

Tempel und Bilder waren noch nicht, als der Tanz schon längst war. Märchen und Sagen erzählen von seiner Verzauberung der Menschen, der unstillbaren Wonne der Bewegung, die Land und Leute, Richter und Kaiser bezwang.

Der Tanz ist das Allerälteste und das Modernste. Von den Tänzen der Griechen und Römer berichtet man, daß sie die Liebesgeschichte des Mars und der Venus tanzten und ihn ebenso bei religiösen Festen, verbunden mit Hymnengesang, anwandten.

In Frühzeiten war er liturgisches Ausdrucksmittel, dem Gesang verschwistert. Feierlich geschrittene Polonaisen sah man im erhöhten Chor alter Basiliken. Zu Ostern tanzten die Canonici in den Kathedralen von Toledo und Besancon. Tannhäuser tanzte mit Elisabeth auf der Wartburg und rühmte sich, daß er mit der Geige solange dem Tanz voranschritt, bis die Saiten sprangen.

Das Ursprüngliche des Tanzes finden wir am tiefsten verkörpert in den National- und Bauerntänzen aller Lande, bei den katholischen Kirchen- und Trachtenfesten. Was ist das ein Aufmarsch alter Herrlichkeiten an Kleidern, Faltenwürfen, Gold und Seide.

Wie das singt und surrt, wenn der Tanz beginnt, wenn die silbernen und goldenen Säume aufblitzen an Röcken und Miedern, wie sich junges, frohes Leben hinwirft an das verschwenderische Glück des Tanzes. Wer könnte das Geheimnis klären, die Hingabe der Menschenseele an Rhythmus und Dasein, Musik und Sehnsucht.

Herold

Halver

Ein richtiger Wintersonntag

An diesem Wochenende lachte in Halver und Umgegend allen Wintersportlern und solchen, die es werden wollten, weil ihnen z. B. der letzte Weihnachtsmann die entsprechende Ausrüstung beschert hatte, das Herz. Ski und Rodel gut — so konnte man trotz der noch nicht allzu hohen Schneedecke sagen, wenn man sah und beobachtete, wie sich überall in der weiß verschneiten Natur die Großen und Kleinen tummelten und sich in der milden winterlichen Luft rote Backen und blanke Augen holten.

Schafzuchtverein plant Gemütlichen Abend

Der Vorstand des Schafzuchtvereins für Halver und Umgegend tagte am gestrigen Sonntagmorgen im Hotel zur Post. Neben einigen internen Angelegenheiten wurde hauptsächlich über die Ausgestaltung des gemütlichen Abends am 16. Februar gesprochen. Für gute Unterhaltung wird gesorgt, so daß bereits jetzt feststeht, daß alle Teilnehmer einige frohe Stunden verleben werden. Da die Anmeldungen von seiten der Mitglieder so zahlreich eingegangen sind und der Anmeldetermin bereits verstrichen ist, können weitere Anmeldungen wegen Platzmangel nicht mehr berücksichtigt werden.

Samstags keine Dienststunden

Die Kreisverwaltung teilt mit:

Im Hinblick auf die angespannte Brennstofflage sind für das Katasteramt Lüdenscheid-Land die Dienststunden bis auf weiteres neu festgesetzt worden. Durch Verlängerung der Dienststunden an den Tagen von Montag bis Freitag ist der Sonnabend dienstfrei.

Lastzug blockierte die Straße

Am Samstagnachmittag kam es zu einem Verkehrshindernis in der unteren Hagener Straße, als sich ein Lastzug, bedingt durch die Schneeglätte, quer stellte und die Durchfahrt anderer Fahrzeuge behinderte. Erst nach längerer Zeit war das Hindernis behoben.

Jahreshauptversammlung des TuS Halver

Am kommenden Freitagabend findet im Hotel zur Post die Jahreshauptversammlung des TuS Halver 1848 statt. Auf der Tagesordnung stehen die Jahresberichte, der Arbeitsplan für 1952, sowie die Wahlen.

Anschlag

Ein Unfall mit tödlichem Ausgang

Am Samstagabend wurde die Polizei zur Klotzhütte gerufen. Dort lag ein 42jähriger Mann aus Altena, der, auf der Straße liegend, mit seinem Motorrad aufgefunden und in das benachbarte Haus gebracht wurde. Beim Eintreffen der Polizeibeamten war der Mann bewußtlos. Deshalb wurde sofort ein Arzt hinzugezogen, der die Ueberführung ins Krankenhaus veranlaßte. Hier ist der Verunglückte ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben am Sonntag früh verstorben. Nähere Einzelheiten fehlen, da keine Augenzeugen vorhanden sind.

Schalksmühle

Erfolgreiches Jahr bei den Kaninchenzüchtern

Am vergangenen Sonnabend hatten sich die Mitglieder des Schalksmühler Kaninchenzuchtvereins zur Jahreshauptversammlugn im Vereinslokal, Hotel zur Post, eingefunden. Eingangs begrüßte der 1. Vorsitzende Wilhelm Mähler alle Erschienenen. Schriftführer Karl Diebel gab den Jahresbericht. Neben zahlreichen Versammlungen, bei welchen allein 5 Mitglieder nicht einmal fehlten, fand zunächst im Februar des vergangenen Jahres ein gemütlicher Abend statt. Auch an der Landesverbandsschau in Lüdenscheid war eine rege Beteiligung zu verzeichnen. 15 Tiere wurden hier prämiiert. Dann folgte im November die Lokalschau in Schalksmühle. Von rund 100 ausgestellten Tieren wurden zahlreiche Ehrenpreise errungen. Ebenso wie im Vorjahr schnitten die Schalksmühler Kleintierzüchter bei der Kreisverbandsschau in Mühlenrahmede ganz besonders gut ab. Hier konnte der Kaninchenzuchtverein Schalksmühle die zehn besten Tiere mit 926 Punkten stellen, und als bester Verein den Wanderpreis erringen. Bei der Vorstandswahl ergab sich folgendes Bild: 1. Vorsitzender blieb Wilhelm Mähler. Das Amt des 2. Vorsitzenden hat Richard Sachs inne. Karl Diebel blieb Schriftführer. Eugen Borner wird auch für ein weiteres Jahr als Kassierer tätig sein. Tätowiermeister wurde Ernst Langenscheid. Im Anschluß an die Vorstandswahl wurden die Zuchtfreunde Otto Haase und Albert Eicker als Delegierte für die Kreisversamlung in Brügge bestimmt. Auch für das kommende Jahr haben sich die Züchter wieder viel Arbeit vorgenommen. Folgende Veranstaltungen finden statt oder sollen besucht werden. Zunächst wird sich der Verein an der Landesverbandsschau in Bochum beteiligen. Diese Ausstellung soll mit 15 Tieren beschickt werden. Am 16. Februar findet dann der traditionelle gemütliche Abend statt. Im November steigt wieder die Lokalschau in Schalksmühle.

Kierspe

Verpachtung der Jagdbezirke

Zum 1. April d. J. sollen die gemeinschaftlichen Jagdbezirke der Gemeinde Kierspe neu verpachtet werden. Zu Besprechungen über die Art der Verpachtung werden sämtliche Jagdgenossen der einzelnen Jagdbezirke vom Jagdvorstand eingeladen. Einzelheiten bitten wir aus der heutigen Amtlichen Bekanntmachung zu ersehen.

Neuer Kassenbau in Halvers Ortsmitte

Generalversammlung der Spar- und Darlehnskasse Halver — Neubau soll bis 1. September fertig sein — AOK zieht mit hinein.

Zum Samstagnachmittag hatte die Spar- und Darlehnkasse e.G.m.u.H. Halver eine außerordentliche Generalversammlung in das Hotel zur Post einberufen, um der Versammlung der Genossen die Planung ihres sofort in Angriff zu nehmenden Kassen-Neubaues vorzulegen.

Als Vorsitzender des Vorstandes eröffnete Bauer Hermann Bremicker die Versammlung und gab nach dem Totengedenken einen kurzen Rückblick auf die Vorgeschichte des Bauplanes. Das Haus, in dem sich gegenwärtig die Räume der Spar- und Darlehnskasse befinden, wurde 1936 gekauft. Im Laufe der günstigen Weiterentwicklung zeigte es sich jedoch, daß die gegenwärtigen Räume zu abgelegen sind und lokalmäßig den Anforderungen, die an sie zu stellen waren, nicht mehr genügten. Im Jahre 1939 bot sich dann die Gelegenheit, in der Frankfurter Straße gegenüber der Gärtnerei Welteke ein Grundstück von 832 qm zu erwerben. Das Haus in der von-Vincke-Straße wurde 1940 mit einem günstigen Nettoerlös verkauft.

Nachdem sich die Zeitverhältnisse dem Beginn des geplanten Neubaues zunächst entgegengestellt hatten, konnte man Mitte des vergangenen Jahres ernsthaft an die Planung herangehen. Dabei war man darauf bedacht, das gesmte Gebäude entsprechend auszunutzen und die Rentablität zu sichern. Ein drittes Projekt wurde ausgearbeitet und als das zweckmäßigste festgestellt. Es soll drei Geschosse ohne Dachausbau, dazu vier Garagen enthalten. Gleichzeitig werden damit 5 bis 6 neue Wohnungen erstellt.

Geschäftsführer Schmale erläuterte alsdann eingehend die Baukosten-Aufstellung und Rentabilitätsberechnung. Die Bauarbeiten wurden zu Festpreisen an die Unternehmer vergeben und mit den Arbeiten soll sofort begonnen werden, sobald die Witterung die Arbeitsaufnahme gestattet. Bis zum 1. September soll der Kassen-Neubau fertigstellt und bezugsfähig sein. Das linke Drittel des Neubaues wird die Nebenstelle Halver der Allgemeinen Ortskrankenkasse Altena-Lüdenscheid beziehen.

Die vorgetragenen Pläne wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt und damit werden sich die öffentlichen Institutionen weiterhin und immer stärker in der Ortsmitte Halvers konzentrieren. **Dr. Weg-**



Märchenhaft schön war der Wald im Gebiet um Halver. Die Romantiker unter den Skiläufern suchten sich die einsamen Wege aus und genossen auf ihre Art die Pracht des Winters. (Fotos: Breitbach)

Ausgezeichnetes Varieté kam nach Halver

Eine Veranstaltung des DGB-Ortsausschusses mit anspruchsvollem Programm

Ein erwartungsfreudiges Publikum füllte am Samstagabend den Saal der Karlshöhe, als die Varieté-Veranstaltung des Halverschen DGB begann, und es wurde — dies sei vorweg gesagt — nicht enttäuscht, vielmehr erlebte es ein buntes Programm, das auch großen Anspüchen genügen konnte.

Im Namen des Ortsausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes begrüßte DGB-Voritzender Hilbig die Erschienenen und betonte, daß es sich hier um die erste Varietéveranstaltung des DGB handelte. Eigentlich lägen — so führte er aus — die Aufgaben des DGB auf ganz anderem Gebiete, aber man wolle mit diesem Abend dem schaffenden Menschen in den Betrieben für ein geringes Eintrittsgeld eine gute Veranstaltung bieten.

Dies war nicht zu viel versprochen. Ein reichhaltiges Programm mit ausgezeichneten Nummern, die sich überall sehen lassen konnten, rollte in fast drei Stunden vor den Besuchern ab, die mit Recht nicht mit ihrem Beifall kargten.

Auch der Ansager, der im übrigen erfreulich sympathisch wirkte, versprach nicht zu viel, wenn er die Erwartungen vor den einzelnen Nummern durch seine Ansage hochschraubte. Es war einfach alles da, was zu einem richtigen abgerundeten Varietéabend gehört. Da war die Tänzerin im Walzertakt oder modernen Rhythmus, da war der Kautschukakt, der Illusionist vom Magischen Zirkel, dem man trotz schärfsten Aufpassens nicht hinter die Schliche kommen konnte, der Bassist vom Meininger Hoftheater, der Luftakt der beiden Sisters, der Jongleur mit Bällen, Reifen und scharfen Messerspitzen, der Musikal-Clown, der die Lacher auf seiner Seite hatte. Und schließlich die Kapelle, die unermüdlich aufspielte.

Es erscheint schwer, einzelne Nummern dieses ausgezeichneten Programms besonders herauszuheben — denn sie gefielen alle und leisteten sämtlich Ausgezeichnetes, so daß sie sich mit der Feststellung begnügen mögen, daß es alles in allem ein Programm war, an dem man seine Freude haben konnte. **Dr. Weg-**

Beifall rauschte in Schalksmühle auf

Großes wohlgelungenes Männerchor-Konzert des MGV Oeckinghausen und MGV Rotthausen

Die beiden Gesangvereine Rotthausen bei Schalksmühle und Oeckinghausen veranstalteten am gestrigen Sonntag in der Schalksmühler Turnhalle ein wirklich wohlgelungenes Männerchor-Konzert, das trotz der Schneewitterung ein volles Haus zu verzeichnen hatte. Beide Männergesangvereine, Oeckinghausen unter Wilhelm Fischers und Rotthausen unter H. G. Höllers Leitung wetteiferten in bunter Reihenfolge, um das Beste zu bieten, was sie in langen Proben erarbeitet haben.

Es wurden Werke teils älterer, größtenteils aber noch neuzeitlicher Komponisten zu Gehör gebracht, z. B. von Grabner, Sendt, Lißmann, Kämpf, Ludwig, Lang, Engelsberg, Dürrner, Spieß, Siegl und Rische. Es war ein nach jeder Richtung hin auserlesenes Programm. Manche Vorträge rissen die Zuhörer zu ausgesprochener Begeisterung hin. Starker Beifall umrauschte die Vorträge und beide Vereine zeigten durch gehaltvolle Zugaben ihre Dankbarkeit.

Es war für beide Vereine ein voller Erfolg. Zu Beginn des Konzerts entbot im Auftrage beider Vereine der Vorsitzende des MGV Othlinghausen, Erich Schulte, allen herzlichen Willkommensgruß.

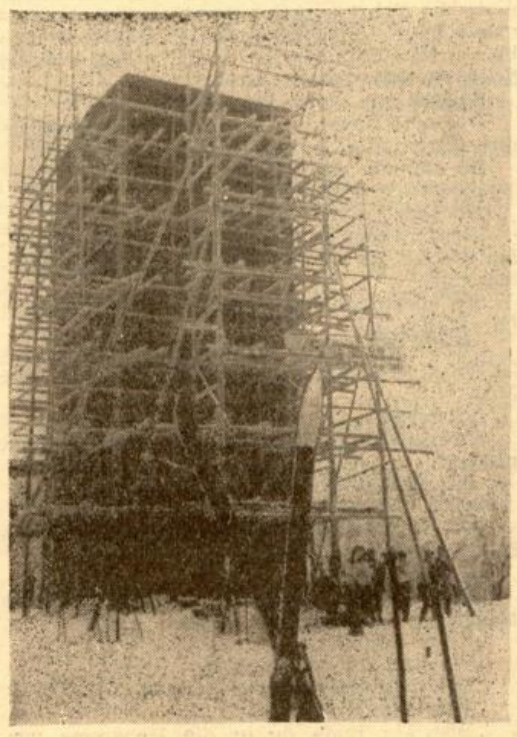
Einmütigkeit bei den Schalkmühler Turnern

Jahreshauptversammlung — Wahlen und Termine für 1952

Der Schalksmühler Turnverein führte am letzten Sonnabend im Vereinsheim der Turnhalle eine gut besuchte Jahreshauptversammlung durch. Vereinsvorsitzender Hermann Diergarten fand herzliche Begrüßungsworte. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß auch im Jahre 1952 die gleiche Einmütigkeit vorherrschen möge. Nach der Bildung des erforderlichen Wahlausschusses, der sich aus der Turnschwester H. Klar und den Turnbrüdern Trappmann, Weber und Geisel zusammensetzte, folgten die Berichte der einzelnen Fachwarte und des Oberturnwartes. Aus all diesen Berichten war eine intensive Arbeit in allen Abteilungen festzustellen. Oberturnwart Nolte gab zum Schluß der Berichte zusammenfassend bekannt daß die Leistungen des vergangenen Jahres zufriedenstellend gewesen seien. Die Durchführung des Sportplatzausbaues hat die Mitglieder der einzelnen Kommissionen im vergangenen Jahre sehr of und lange in Anspruch genommen. Auch künfig liegt dem Verein noch sehr viel Arbeit an. Der vom Kassenwart gegebene Kassenbericht ließ erkennen, daß auch im Jahre 1951 große Summen notwendig waren, um die Liegenschaften des Vereins in Ordnung zu halten, andererseits aber auch wieder festzustellen war, daß hochherzige Gönner und Freunde immer wieder ihre Unterstützung dem Verein zuteil werden ließen. Recht einmütig war auch die erforderliche Vorstandswahl. En bloc wurden sämtliche Wahlen getätigt, nachdem Turnbruder Trappmann die für die Neuwahlen vorgeschlagenen Turnschwestern und Turnbrüder genannt hatte. Nach dieser Wahl steht dem Verein folgender Vorstand für das Geschäftsjahr 1952 vor:

1. Vors. Hermann Diergarten, 2. Vors. Hugo Berker, Oberturnwart Hugo Nolte, Geschäftsfhr. Willi Koch, Schriftfhr. Friedrich Berker, Kassenwart Walter Knetsch, Jugendwart Hugo Nolte, Pressewart Willi Koch. 1. Männerturnwart Willi Jörgens, 2. Männerturnwart Otto Franke, 1. Leiterin der Ti. Abt. Lieselotte Schriever, 2. Leiterin der Ti. Abt. Hedi Klar, Jugendturnwart Hugo Nolte, 1. Leichtathletikwart Willi Manz, 2. Leichtathletikwart Fred Weber, Kinderurnwarte Ehepaar Jörgens, Spielwart Karl Schnöring, Jugendspielwart Karl Sirges, Leiter der Tischtennisabteilung Günter Berker, Leiter der Altersriege Hermann Diergarten, Kassierer der Spielabteilung Fritz Brüninghaus, Sommerspielwart Otto Franke.

Bilder vom Wochenende



Die Nordhelle war am Wochenende das Fahrtenziel für viele Wintersportler. Unser Foto zeigt den Kolbturm, der nach Fertigstellung die Antenne für einen UKW-Sender aufnehmen soll.



Die Kreis-Geflügelschau in Lüdenscheid war mit 1100 Tieren beschickt. — Dieser prächtige Brahma-Hahn wurde mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Er war der besondere Anziehungspunkt für viele Liebhaber.

Bezirksklasse — Gruppe West

Wieder eine Chance für Halver vertan!

Hohenlimburg gewinnt an der Karlshöhe 4:0 bei sehr schlechter Schiedsrichterleistung — Hagen 72 bezwingt Gevelsberg

Der gestrige Sportsonntag stand ganz im Zeichen verschneiter Sportplätze, die natürlich einen erheblichen Einfluß auf die Resultate hatten, denn nur die körperlich stabilen Mannschaften wurden mit den Schneeverhältnissen fertig, während die körperlich schwächeren Mannschaften mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten.

Was kaum jemand erwartet hatte, trat gestern in Gevelsberg ein. Hagen 72 errang mit dem knappesten Ergebnis von 1:0 zwei wichtige Punkte. Damit gewinnen Union Haspe, Hagen 72 und Hohenlimburg wieder Anschluß. Auf der Karlshöhe konnte Hohenlimburg dank der körperlich stabileren Mannschaft einen sicheren Sieg erzielen, während Union Haspe seinen Sieg aus der 1. Serie gegen Herdecke mit 5:2 ebenfalls wiederholen konnte. Fichte Hagen brachte in Wetter eine kleine Ueberraschung fertig, auch hier gab es eine Niederlage von 5:2 Toren. Eine eindeutige Niederlage gab es für Haßlinghausen in Eckesey, denn hier gab es eine Niederlage, mit der die Gäste nicht gerechnet hatten. Kabel und Harkorten waren spielfrei.

Tus Halver — Hohenlimburg 0:4 (0:2)

Die Halveraner hatten bereits in der ersten Minute die Möglichkeit, durch einen Handelfmeter in Führung zu gehen, aber das Tor wurde durch Herberg ausgelassen. Der tiefverschneite Platz stellte an beide Mannschaften sehr hohe Anforderungen, und es ist umso erstaunlicher, daß das Spiel trotzdem so schnell war. Die ersten 15 Minuten gehörten zweifellos den Halveranern, die die Gäste arg in Bedrängnis brachten und nach dem ausgelassenen Elfmeter mehrere Ecken erzielten, die aber nichts einbrachten. In der 17. Minute verhindern Oberberg und Leuchtenberg zweimal auf der Linie das Führungstor der Gäste. Als in der 20. Minute Herberg allein durch ist, verschießt dieser über das Tor, dann gehen die Gäste in der 24. Minute überraschend in Führung durch einen Schuß aus dem Hinterhalt. Bereits 3 Minuten später führen die Gäste 2:0, als Hansen im Herauslaufen den Ball verfehlt.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit setzen die Halveraner alles auf eine Karte, in dieser Zeit macht sich die Unzulänglichkeit des Schiri Schmitz aus Sundern bemerkbar. Als Gruber in der 49. Minute im Strafraum unfair gelegt wird, bleibt der Pfiff des Unparteiischen aus. Dann kommen die Gäste überraschend zum 3:0. Bei dem anschließenden Strafstoß köpft Peukert Herbergs Vorlage über das Tor. Halver drängt gewaltig, kann aber keine entscheidenden Vorteile erzielen. Fouls an Gruber und Kunzel werden vom Unparteiischen nicht geahndet, aber unfaires Spiel von Herberg wird in der 69. Minute mit Elfmeter geahndet, der sicher verwandelt wird. 4:0! Kossek und Grüber verschießen in den letzten Minuten das verdiente Ehrentor.

Die neueste Tabelle:

1. Gevelsberg	14	11	1	2	46:21	23:5
2. Haspe	15	9	5	1	30:15	23:7
3. Hohenlimburg	14	9	3	2	39:26	21:7
4. Hagen 72	15	10	2	3	43:22	20:8
5. Sprockhövel	15	7	4	4	35:21	18:12
6. Harkorten	15	7	2	6	38:27	16:14
7. Herdecke	15	6	3	6	37:36	15:15
8. Eckesey	14	5	3	6	31:33	13:15
9. Wetter	15	6	1	8	30:37	13:17
10. Fichte	16	5	3	8	28:30	13:19
11. Kabel	15	4	4	7	25:32	12:18
12. Haßlinghausen	16	3	5	8	27:42	11:21
13. Halver	16	2	3	11	24:47	7:25
14. Wengern	15	1	1	13	21:65	3:27

Bezirksklasse — Gruppe Mitte

Plettenberg gewinnt in Holthausen 1:0

In der Gruppe Mitte behauptet Hemer nach wie vor die Tabellenführung. Dröschede war am Felsenmeer ein achtbarer Gegner. Den sechs Treffern der Hemeraner setzten sie drei Gegentore entgegen. In Holthausen kam es zu dem erwarteten spannenden Lokalkampf, den die Gäste glücklich mit 0:1 für sich entscheiden konnten. Neuenrade stemmt sich mit allen Mitteln gegen den bedrohlichen Abstieg. Das 5:5 in Nachrodt ist zweifellos als ein Erfolg zu bewerten. Im Lokalkampf zwischen Grüne und Oestrich konnten die Gastgeber nach spannendem Spielverlauf mit 3:2 die Oberhand behalten. Altena hat sich von dem Schock in Wickede schnell erholt und schlug Lendringsen auf eigenem Platz 3:0. Wickede strebt weiter nach vorn. Das 3:0 über Voßwinkel kommt nicht überraschend. Finnentrop—Fröndenberg fiel aus. Westig war frei.

Die neueste Tabelle:

1. Hemer	17	12	4	1	44:20	28:6
2. Plettenberg	17	8	6	3	34:23	21:12
3. Altena	17	10	1	6	53:27	21:13
4. Fröndenberg	10	8	4	3	52:22	20:10
5. Holthausen	17	10	—	7	62:32	20:14
6. Wickede	16	8	3	5	32:24	19:13
7. Nachrodt	17	7	3	7	33:35	17:17
8. Voßwinkel	16	5	5	6	30:42	15:17
9. Westig	15	5	4	6	23:24	14:16
10. Oestrich	16	4	5	7	39:48	13:19
11. Grüne	16	6	1	9	30:48	13:19
12. Finnentrop	15	5	2	8	24:32	12:18
13. Lendringsen	16	4	3	9	20:40	11:21
14. Neuenrade	16	3	3	10	26:73	9:23
15. Dröschede	16	4	—	12	30:45	8:24

Jetzt ist Höh wieder obenan

Eving in Neheim 4:0 geschlagen! — 08 hatte viel Pech

Wenn das nicht hinhaut! Daß es die beiden an der Spitze liegenden Mannschaften, das sind immer noch Eving-Lindenhorst und Höh, in ihren Auswärtsspielen schwer haben würden, stand wohl von vornherein fest, daß es aber zu diesen Ergebnissen kam, wagte doch kaum einer zu glauben. In Neheim ist das Gewinnen nicht leicht, das mußte auch der Tabellenführer Eving erfahren, der mit 4:0 glatt ausgebootet wurde, was gleichzeitig den Verlust der Spitze kostete. Der RSV Höh hat sich von der Niederlage des letzten Sonntags gut erholt, er hat vor allem die nötigen Lehren daraus gezogen. Beim Tabellenvierten Klafeld, der im Falle eines Sieges zu den Höhern aufgeschlossen hätte, wurde die Mannschaft diesmal mit dem tückischen Schneeboden weit besser fertig. Der 1:2-Sieg brachte die Mannschaft einmal mehr an die Spitze. Wer wird von den beiden „Streithähnen" jetzt einen klaren Vorsprung holen? TuS Milspe darf nicht aus den Augen gelassen werden, die Elf schlug Mengede hoch mit 8:2, und liegt mit nur einem Minuspunkt schlechter als Eving an dritter Stelle auf der Lauer.

Am Tabellenende hat es nur insofern eine Aenderung gegeben, als Weidenau — übrigens vielfach zu früh schon abgeschrieben — auch diesmal das Spiel gewann und dadurch vom 14. auf den 11. Platz vorstieß. Sehr viel Pech hatten die 08er gegen Habinghorst. Beide Mannschaften hatten hier bei dem hohen Schnee große körperliche Leistungen zu vollbringen. Wenn 08 die klaren Chancen nach der Pause nicht ausnutzen konnte, so war das natürlich wie so oft, auf das „Konto Pech" zu setzen, aber in erster Linie ist dieses Ergebnis der wenig glücklichen Mannschaftsaufstellung zuzuschreiben. 08 bleibt auf dem 12. Platz, punktegleich mit Weidenau und Werdohl. Eiringhausen hat durch den 2:1-Sieg über Lünen 08 zwei wertvolle Punkte errungen

Höh müßte am nächsten Sonntag gegen Olpe (auf der Höh!) die Tabellenspitze verteidigen. Sehr schwer hat es dagegen 08 in Weidenau.

Die Tabelle:

1. (2.) RSV Höh	18	9	7	2	25:16	25:11
2. (1.) Ev.-Lindenhorst	18	10	4	4	47:28	24:12
3. (3.) TuS Milspe	18	8	5	4	42:30	23:13
4. (5.) Castrop 02	18	8	5	5	38:25	21:15
5. (4.) Klafeld-Geisweid	18	9	3	6	35:33	21:15
6. (6.) Lünen 08	18	10	1	7	33:25	20:16
7. (7.) Neheim 08	18	9	0	9	43:28	18:18
8. (9.) Eiringhausen	18	7	4	7	28:31	18:18
9. (8.) Habinghorst	18	6	5	7	38:30	17:19
10. (10.) Mengede 08	18	7	2	9	41:51	16:20
11. (14.) Weidenau	18	6	3	9	19:24	15:21
12. (12.) Lüdenscheid 08	18	5	5	8	20:28	15:21
13. (13.) Jahn Werdohl	18	6	3	9	23:31	15:21
14. (11.) Iserlohn 46	17	6	2	9	28:34	14:20
15. (15.) SpVg. Olpe	17	5	2	10	37:47	12:22
16. (16.) Lüner SV	18	4	3	1	22:46	11:25

Fünf Spiele fielen aus

Lokaltreffen 61—Jahn wieder unentschieden

Wie nicht anders zu erwarten war, fielen im hiesigen Kreisgebiet die meisten der angesetzten Spiele aus. Nur drei Spiele blieben übrig. Im Lokalkampf 61 — Jahn kamen beide Mannschaften auch diesmal nur zu einem Unentschieden. Die Reserve der 08er setzte auch gegen TuRa Brügge den Siegeszug fort. Das 3:1 kam erst nach der Pause zustande. Oberrahmede erreichte in Kierspe bei den 79ern achtbare 2:2.

Die neue Tabelle:

1. (1.) Meinerzhagen	15	14	1	0	94:20	29:1
2. (2.) TuS Grünewald	14	12	0	2	57:27	24:4
3. (3.) 08 Reserve	14	11	1	2	54:32	23:5
4. (5.) Oberbrügge	15	8	4	3	55:23	20:10
5. (4.) Kierspe 04	15	8	3	4	41:26	19:11
6. (7.) Jahn Lüdenscheid	15	7	4	4	35:31	18:12
7. (6.) Versetal	14	8	1	5	58:39	17:11
8. (8.) TuS Herscheid	15	6	3	6	27:35	15:15
9. (10.) Kierspe 79	16	5	4	7	44:35	14:18
10. (11.) Oberrahmede	16	5	4	7	41:44	14:18
11. (12.) LTV 61	15	3	7	5	48:46	13:17
12. (9.) TuRa Brügge	15	5	3	7	45:44	13:17
13. (13.) Oestertal	15	3	2	9	27:58	8:22
14. (14.) Rönsahl	15	1	3	11	29:67	5:25
15. (15.) Listertal	14	2	0	12	16:83	4:24
16. (16.) Eggenscheid	15	1	0	14	7:68	2:28

TV Kierspe 79 I — Tus Oberrahmede I 2:2 (0:1

Die Gäste spielten sehr einsatzfreudig und erzielten bis zur Pause das verdiente Führungstor. Nach dem Wechsel hatten die 79er durchweg mehr vom Spiel, kamen zum Ausgleich, mußten aber ein weiteres Gegentor hinnehmen. Die Platzherren schafften nochmals den Gleichstand, konnten aber trotz starken Druckes das Siegtor nicht erzielen.

Jahn verschoß einen Elfmeter

Schwer, sehr schwer hatten die 61er und Jahner auf dem Honselplatz um die Punkte zu kämpfen. Beide lieferten sich jederzeit ein faires Spiel, das, wie im Vorjahr, auch diesmal ohne Entscheidung blieb. Bei der Pause hieß es noch 0:0, dann schoß später Klötting die 1:0-Führung für die 61er heraus. Bobenhausen konnte aber gleichziehen. Als dann Jahn einen Handelfmeter zugesprochen bekam, sah es nach einem Siege der Jahner aus, aber die Chance wurde ausgelassen. So blieb es bei der Punkteteilung.

08er Sieg erst 1/4 Stunde vor Schluß

Daß bei solchen Bodenverhältnissen kein ordentliches Spiel zustande kommen konnte, war von vornherein klar. Stellenweise reichte der Schnee den Akteuren bis an die Knie. Nur im Mittelfeld und vor den Toren war so etwas Aehnliches wie Ballkontrolle möglich. Es kam also darauf an, den Ball möglichst weit wegzuschlagen und ihn in Tornähe zu bringen. Alles Weitere mußte ein Quentchen Glück bringen. Trotzdem zeigten die 08er das technisch reifere Spiel. Hinten konnte Köhler gefallen, während im Sturm Sdrenka die treibende Kraft war.

Schon nach zwei Minuten gelang den Brüggern das erste und einzige Tor, als man sich bei den 08ern noch nicht ganz einig war. In der Folgezeit blieben sie mit einigen Vorstößen noch gefährlich, mußten dann aber das Feld den 08ern überlassen, die kurz vor der Halbzeit durch Deola zum Ausgleich kamen. Innerhalb einer Minute fielen eine Viertelstunde vor Schluß zwei Tore. Nach schönen Kombinationen und nach einem Lattenschuß schossen Buss und Piontek den Sieg heraus. Der Torwart der Gäste bewahrte seine Mannschaft vor einer höheren Niederlage. —dt.—

Halver Res. — Hohenlimburg Res. 0:2 (0:0)

Obwohl nicht in der besten Aufstellung antretend, lieferte Halvers Reserve ein gutes Spiel, konnte aber trotz zahlreicher Torgelegenheiten in der ersten Halbzeit zu keinem Torerfolg kommen. 5 Minuten vor Schluß hieß es noch 0:0, als ein grobes Foul an der Strafraumlinie einen Strafstoß einbrachte, den die Gäste verwandelten. Bereits eine Minute später beging Damen II ein Foul an einem Gästestürmer und der fällige Elfmeter brachte das 2:0.

Halver A Jgd. — Jahn Lüdenscheid A Jgd.

Halver C Jgd. — Jahn Lüdenscheid C Jgd.

Die Spiele der Jugendmannschaften fielen aus.

Die Spruchkammer tagte

Am Samstag verhandelte die Spruchkammer des Kreises Lüdenscheid-Altena zwei Fälle. Im ersteren wurde der Einspruch von Oberrahmede, mit dem Ziel, das Spiel gegen Jahn neu anzusetzen, abgelehnt, da dem Schiedsrichter keine Regelverstöße nachzuweisen waren. Das Spiel Jahn—Brügge, das vor einigen Wochen abgebrochen wurde, wird dagegen wiederholt. Es wurde festgestellt, daß der Schiedsrichter nicht alle Möglichkeiten ausgenutzt hatte, das Spiel doch über die Zeit zu bringen.

Bezirksturntag am 10. Februar

Der diesjährige Turntag des 1. Bezirkes soll am 10. Febr. im Hotel Paßmann in Brügge sein. Es wird pünktlich um 9.30 Uhr mit der Abwicklung der Tagesordnung begonnen. Turnusgemäß scheiden aus dem Vorstand aus: der Bezirksvertreter, der Männer-Turnwart, die Frauen-Turnwartin, die Jugend-Turnwartin und der Geschäftsführer. Anträge für den Bezirksturntag sind bis spätestens 31. Januar schriftlich an Geschäftsführer Rutenbeck einzureichen.

Wintersportwoche eröffnet

Erst zuwenig, jetzt zuviel Schnee in Garmisch

Die 8. internationale Sportwoche in Garmisch-Partenkirchen wurde am Sonnabend bei starkem Schneefall im Olympia-Eisstadion eröffnet. Bürgermeister Georg Schütte sprach in seiner Begrüßungsrede vom „Findelkind und Firmpaten" und meinte damit die Internationale Wintersportwoche und den in diesem Jahre verantwortlich zeichnenden Deutschen Sportbund. Dr. Ehard, der bayerische Ministerpräsident, hob die besondere sportliche Bedeutung der Wintersportwoche hervor und wies darauf hin, daß ihr durch den Beginn des Olympischen Jahres und die damit verbundenen Endkämpfe der deutschen Olympiakandidaten ein großer Wert beigemessen werden müsse. Dr. Ehard erklärte dann die Wintersportwoche für eröffnet. Es ertönten die Olympia-Fanfaren und die längs der Hauptseite angetretenen 14 Eishockeyspieler verließen mit den Fahnen der teilnehmenden Nationen das Stadion.

Keine Damen nach Bombay

Die Teilnahme einer deutschen Damen-Vertretung bei den am 1. Februar in Bombay beginnenden Tischtennis-Weltmeisterschaften hat sich endgültig zerschlagen. Bekanntlich sollten die vielfache deutsche Meisterin Hilde Bußmann (Düsseldorf), ihre Doppel-Partnerin Bertie Capellmann (Aachen) und die Ostzonenmeisterin Hannelore Hanfit (Erfurt) die Reise nach Bombay antreten, wobei allerdings Voraussetzung war, daß die entstehenden Kosten von privater Seite aufgebracht wurden. Unter diesem Gesichtspunkt wird auch die seinerzeitige Maßnahme des Deutschen Tischtennis-Bundes verständlich, nur vorsorglich eine Damen-Mannschaft für Bombay zu melden. Die angestrebte private Unterstützung für Hilde Bußman und Bertie Capellmann konnte jedoch nicht verwirklicht werden. Offen bleibt lediglich die Frage, ob in der Ostzone die nötigen Mittel für Hannelore Hanfit aufgebracht werden können.

BMW-Team mit Baltisberger

Wie nicht anders zu erwarten, haben die Bayerischen Motorenwerke auch für die Rennsaison 1952 wieder ihre Meister 1951, Walter Zeller und Wiggerl Kraus, Exeuropameister Schorsch Meier und seinen Bruder Hans als Werksteam verpflichtet. Ueberraschend kommt das Engagement des talentierten Nachwuchsfahrers Hans Baltisberger (Betzingen), der im Vorjahre auf Norton wie ein Komet am Rennfahrerhimmel aufgestiegen war, und des Bambergers Riedlbauch, da die BMW nicht vor Ende Juni/Anfang Juli aktiv in das Motorsportgeschehen eingreifen wollen.

Mannschaftskämpfe der Jugend

Die Mannschaftskämpfe der Jugend des 1. Bezirkes finden am Sonntag, dem 17. Februar in Lüdenscheid statt und zwar beginnen die Jungen um 10 Uhr in der Jahnturnhalle und die Mädchen zur gleichen Zeit in der Kerksigturnhalle.

Die Mannschaftskämpfe werden in drei Schwierigkeitsklassen (A, B und C) und in der A-Klasse auch als Einzelkampf ausgetragen. Die Meldungen (getrennt nach Klassen; Einzelkämpfer(innen) der A-Klasse namentlich) haben bis zum 3. Februar 1952 zu erfolgen und zwar für die Jungen an: Hugo Nolte, Dahlerbrück, Volmestraße 61 I, und für die Mädchen an: Ruth Haarhaus, Kierspe, Jahnstraße 15.

Jeder teilnehmende Verein hat bei der Meldung einen geeigneten Kampfrichter bzw. eine Kampfrichterin (bei mehreren Mannschaften zwei) namentlich zu benennen.

An den weiteren Kämpfen (Gau oder Bund) können nur die Mannschaften teilnehmen, die im Bezirk teilgenommen haben. co

IM BLICKFANG

Fußball

Landesliga

Lüdenscheid 08 — VfB Habinghorst	0:0
TuS Eiringhausen — Lünen 08	2:1
Klafeld-Geisweid — RSV Höh	1:2
Jahn Werdohl — Castrop 02	2:2
SVg. Olpe — Iserlohn 46	ausgef.
Lüner SV — VfB Weidenau	0:2
TuS Milspe — Mengede 08	8:3
Neheim 08 — Eving-Lindenhorst	4:0

Bezirksklasse

Gruppe West

TuS Halver — Hohenlimburg 10	0:4
VfL Gevelsberg — Westf. Hagen 72	8:1
Union Haspe — Herdecke 63	5:2
TuS Wengern — Sprockhövel	2:4
Wetter 10 — Fichte Hagen	2:5
Eintracht Eckesey — Haßlinghausen	7:2

Gruppe Mitte

Nachrodt — Neuenrade	5:5
Holthausen — Plettenberg	0:1
Lendringsen — VfB Altena	0:3
Grüne 11 — Oestrich	3:2
Hemer 08 — Dröschede	6:3
Wickede — Voßwinkel	3:0
Finnentrop — Fröndenberg	ausgef.

Kreisklasse

Jahn Kierspe 04 — TuS Grünewald	ausgef.
Lüdenscheid 08 Res. — TuRa Brügge	3:1
Oestertal — TuRa Eggenscheid	ausgef.
LTV 61 — Jahn Lüdenscheid	1:1
Meinerzhagen — Rönsahl	ausgef.
Listertal — TuS Herscheid	ausgef.
FC Oberbrügge 31 — TuS Versetal	ausgef.
Kierspe 79 — TuS Oberrahmede	2:2

Handball

Gauklasse

Jahn Werdohl — Schwitten	6:4
VfL Hagen — Schalksmühle	5:9
EJ Gevelsberg — Linscheid	9:8
Alem. Menden — Siegener TV	ausgef.
Rummenohl — Silschede	5:3
Weidenau — Hohenlimburg 10	ausgef.

Bezirksklasse

Gruppe I

LTV 61 — Priorei	9:2
Deistern — Jahn Lüdenscheid	14:2
TV Dahl — Kierspe 79	11:3
TuS 03 Hagen — Dahlerbrück	2:3
TuRa Brügge — SSV Hagen	1:4
Post SV Hagen — Westf. Hagen	5:9

Kreisklasse

Brüninghausen I — LTV 61 III	10:7
Eggenscheid I — 08 II	ausgef.
08 I — LTV II	8:5
Schalksmühle II — Berkenbaum	4:5

Schöne Spiele der Volmetaler Handballer

Schalksmühle und Rummenohl gewinnen, Linscheid verliert mit einem Tor gegen Tabellenletzten

Nicht unerheblich setzten die verschneiten Sportplätze den Handballern zu und manches Spiel wurde ein Opfer des Schnees. Hohenlimburg brauchte im Siegerland nicht zu spielen, dagegen zeigten unsere heimischen Mannschaften recht ansprechende Leistungen. Schalksmühle gewann sicher mit 5:9 gegen VfL Hagen, und Rummenohl nahm den Silschedern alle Hoffnung, denn die Mannschaft wurde von dem zweiten Platz verdrängt, auf den sich langsam aber sicher unsere Schalksmühler festsetzen, bis sie zum Schluß, na, wir wollen heute das schöne Wort noch nicht zu Ende schreiben. Gevelsberg hatte auf eigenem Platz viel Glück, denn es konnte mit einem Tor Unterschied die Männer von Linscheid-Heedfeld niederhalten, trotz sehr guter Leistungen.

VfL Hagen I — Schalksmühle I 5:9 (1:5)

Die Schalksmühler Mannschaft zeigte am Sonntagmorgen auch gegen den VfL. Hagen auf dem Platz an der Rehstraße ein schönes und gefälliges Spiel und kam zu zwei weiteren wertvollen Punkten. Die Mannschaft spielte in der Aufstellung des Vorsonntags, da Walch immer noch verletzt und nicht einsatzfähig ist. Die Schalksmühler legten gleich mächtig los und holten zunächst eine 5:0-Führung heraus, denen die Hagener bis zur Halbzeit ein Gegentor entgegensetzten konnten. Nach der Halbzeit war das Spiel verteilter. Beide Mannschaften kamen noch zu vier weiteren Gegentrefern, so daß die Schalksmühler am Schluß klare Sieger bleiben konnten. Der Platz war mit einer dünnen Schneedecke versehen, stellte daher eine hohe Anforderung an alle Spieler. Durch diesen Sieg bewiesen die Volmetaler eindeutig, daß sie bei der weiteren Tabellengestaltung in der vorderen Hälfte noch ein wichtiges Wort mitsprechen wollen.

Der neueste Tabellenstand:

1. (1.) Hohenlimburg	13	11	0	2	141:97	22:4
2. (3.) Schalksmühle	14	9	1	4	136:103	19:9
3. (2.) Silschede	14	8	2	4	152:116	18:10
4. (5.) Jahn Werdohl	14	8	2	4	119:104	18:10
5. (4.) Fichte Hagen	13	7	2	4	87:78	16:10
6. (3.) EJ Gevelsberg	14	7	2	5	120:105	16:12
7. (6.) Weidenau	12	7	1	4	122:117	15:9
8. (7.) VfL Hagen	13	7	1	5	114:115	15:11
9. (9.) Rummenohl	14	7	0	7	109:100	14:14
10. (10.) Schwitten	14	6	0	8	113:119	12:16
11. (11.) Alem. Menden	11	2	1	8	90:111	5:17
12. (12.) Heedf.-Linscheid	13	1	0	12	122:173	2:24
13. (13.) Siegener TV	13	0	0	13	63:103	0:26

In der Bezirksklasse gab es keinerlei Ueberraschungen. Lediglich die beiden Fußballergebnisse in Hagen und Brügge fallen aus dem Rahmen. Meisteranwärter Delstern fertigte Jahn erwartungsgemäß hoch mit 14:2 ab. Der LTV 61 setzte sich auf dem schweren Schneeboden gegen Priorei eindeutig mit 9:2 durch. Brügge mußte mit 1:4 gegen den SSV eine weitere Niederlage einstecken.

Hier hat die Tabelle folgendes Aussehen:

1. (1.) TV Delstern	13	12	1	0	216:85	25:1
2. (2.) Westf. Hagen	13	10	0	2	151:95	22:4
3. (3.) SSV Hagen	13	8	2	3	99:79	20:6
4. (4.) LTV 61	13	9	1	3	119:97	19:7
5. (5.) Post SV Hagen	13	7	0	5	125:131	14:12
6. (7.) Stöcken Dahlerbrück	13	5	1	7	102:100	11:15
7. (9.) TV Dahl	13	5	1	7	111:113	11:15
8. (6.) Priorei	12	5	0	7	91:108	10:14
9. (8.) Jahn Lüdenscheid	13	4	1	8	87:108	9:17
10. (10.) Kierspe 79	13	3	0	10	77:139	6:20
11. (11.) TuS 03 Hagen	12	2	0	10	82:129	4:20
12. (12.) TuRa Brügge	13	1	1	11	70:146	3:23

TV Dahl I — TV Kierspe 79 I 11:3 (2:2)

Während der ersten Halbzeit waren die Kiersper ein gleichwertiger Partner, und der Ausgang des Spieles konnte noch als völlig offen bezeichnet werden. Nach der Pause fiel die Gästemannschaft jedoch völlig auseinander, so daß die Dahler schließlich, eindeutiger als man erwarten konnte, zum Siege kamen.

Schalksmühle Reserve — Berkenbaum I 4:5

Um die Tabellenspitze der Gruppe Volme lieferten sich obige Mannschaften einen erbitterten Kampf. Leider ließ die hohe Schneedecke ein einwandfreies Spiel nicht zu. Bis zur Halbzeit war das Spiel ziemlich verteilt und beide Mannschaften konnten je drei Treffer anbringen. Nach der Pause mußte Wolff verletzt ausscheiden, was sich natürlich sehr auf das Mannschaftsspiel der Schalksmühler auswirkte. So erhielten die Gäste in der zweiten Halbzeit etwas Oberwasser und kamen dann noch zu einem verdienten Siege.

Meinerzhagen I — TV Kierspe 79 I 9:7

Die Kiersper traten mit drei jungen Ersatzspielern an und lieferten einen gleichwertigen Kampf, bei dem der Gewinn der einzelnen Partien oftmals auf des Messers Schneide stand. Allein 11 Paarungen benötigten je 3 Sätze. Satzverhältnis lautete zum Schluß 22:20 für die Gastgeber. Als bester Einzelspieler erwies sich Lothar Siegel am 1. Brett der Kiersper.

Erfolgreiche Skisportler

Zu den Bezirksmeisterschaften des Ebbegebirges und des Bergischen Landes im Westdeutschen Skiverband hatte auch der Skiklub Lüdenscheid eine kleine Abordnung von sechs Teilnehmern entsandt. Alle schlugen sich beachtlich, Im Speziallanglauf, der über eine mörderische Strecke von 14 km ging, wurde Karl-Heinz Hohage Sieger in der Altersklasse I mit einer Zeit von 1:15:11 (Note 220,1). In der Gesamtwertung für Männer (15 Teilnehmer) belegte Hohage den 3., Rudi Hückel den 6. und Heinz Goedelt den 8. Platz. Im Langlauf der Jungmannen über 8 km wurde Volker Goedelt (14 Jahre) mit der Note 182,8 Fünfter. Dies ist eine beachtliche Leistung, da sämtliche anderen Jungmannen 16 bis 18 Jahre alt waren. Bei der nordischen Kombination, deren Sprunglauf bei einigen tausend Zuschauern am Nachmittag durchgeführt wurde, wurde Ernst Fischer in der Altersklasse II Sieger vor Werner Matschke. In der Gesamtwertung der nordischen Kombination kam Fischer auf den 2. und Matschke auf den 4. Platz. Die weitesten Sprünge beim Spezialsprunglauf führte Alex Schulte mit den Weiten 29,50 m, 29 m und 28 m aus. Leider berührte er mit den Händen den Schnee, so daß er nur den 4. Platz mit der Note 155,4 belegen konnte.

Wetterbericht

Von Nordosten strömen feuchtkalte Mischluftmassen nach Westdeutschland, denen später trockenere Kaltluft folgt. — Vorhersage für Montag: Zeitweise aufgelockerte Bewölkung, vereinzelt noch geringfügiger Schneefall. Temperaturen tags um oder wenig unter unter Null, nachts leichter bis mäßiger Frost. — Weitere Aussichten: Noch leichter Temperaturrückgang.

Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf. Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442 Verlagsleitung: Werner Bell. Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener. — Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Abbestellungen nur bis zum 20. eines Monats schriftlich beim Verlag



von

J. KINDERMANN

Spezial Betten- u. Bettwaren-Versandhaus · Moderne Bettfedernreinigung

Anschlag i. Westf., gegenüber dem Bahnhof

Telefon Halver 495

Bekennt Euch zur Heimatzeitung!

Bekanntmachung

Die gemeinschaftlichen Jagdbezirke der Gemeinde Kierspe sollen zum 1. April 1952 neu verpachtet werden. Zu einer Besprechung über die Art der Verpachtung werden hiermit sämtliche Jagdgenossen

a) des Jagdbezirks I (Mark I) am Freitag, dem 25. Januar 1952 um 15.30 Uhr, in die Gastwirtschaft Lüsse in Berkenbaum

b) des Jagdbezirks II (Mark II) am Freitag, dem 25. Januar 1952 um 18 Uhr, in die Gastwirtschaft Benninghaus in Kierspe

c) des Jagdbezirks III (Griesing) am Montag, dem 28. Januar 1952 um 15.30 Uhr, in die Gastwirtschaft Reininghaus in Grünenbaum

d) des Jagdbezirks IV (Höckinghausen) am Montag, dem 28. Januar 1952 um 18 Uhr in die Gastwirtschaft Emil Funke in Neuenhagen

e) des Jagdbezirks V (Wienhagen), am Mittwoch, dem 30. Januar 1952 um 15.30 Uhr in die Gastwirtschaft Twitting in Felderhof

f) des Jagdbezirks VI (Markshagen) am Mittwoch, dem 30. Januar 1952 um 18 Uhr in die Gastwirtschaft Wwe. Kuhbier in Schmidthausen

eingeladen.

Kierspe, den 19. Januar 1952

Der Jagdvorstand:
Barthold, Vorsitzender

Kleinod im Bergischen Land

Hotel Hollmann

Bergneustadt

Andreas Edel Fils

Es sind noch vorrätig:

Wochen-Abreiß-Kalender 1952

DM —.60

Soennecken-Umlegeblocks

DM 1.70

Buchhandlung

Wilh. Bell jr., Halver

Ehringhauser Schweine-Versicherungsverein

Mitglieder-Versammlung

Sonntag, den 27. Januar 1952
nachmittags 17 Uhr
im Lokale Hüttebräucker

Tagesordnung wird daselbst bekanntgegeben

Der Vorstand

Gute Anzeigen sind die besten Verkäufer